

Industry meets Makers

© ROLAND VORABERGER/LINSE 2



KOOPERATIONSPROJEKT SMART ELECTRONIC FACTORY OF THE FUTURE:

DISRUPTION DURCH KOLLABORATION

Die bewährten Methoden und Erfahrungen der etablierten Industrie mit den unkonventionellen Herangehensweisen der Maker-Szene zu verbinden, ist Zweck des Projekts Industry meets Makers. Bereits zum zweiten Mal in Folge sind wir 2017 dabei und luden Makers ein, gemeinsam mit unseren industriellen Projektpartnern TELE Haase, ABB und IKARUS Security Software an Lösungen für eine „Smart Electronic Factory of the Future“ zu tüfteln. Nach der Vorstellung der ersten Ergebnisse am 20. September 2017 beim Best of Industry meets Makers-Event im Rahmen der diesjährigen Digital Days ist der Ausgang des Projekts weiterhin offen. Fest steht hingegen, dass es für alle Beteiligten ein Gewinn ist.



Erschienen in
INFORMATION UNLIMITED
DAS MAGAZIN VON COPA-DATA
Nr. 32, Oktober 2017
© Ing. Punzenberger COPA-DATA GmbH
www.copadata.com/iu

KONZEPT „SMART ELECTRONIC FACTORY OF THE FUTURE“

Projektpartner:

- COPA-DATA
- TELE Haase
- ABB
- IKARUS Security Software

Themenfelder:

- Kundenangebot und USP
- Maschinen, Werkzeuge, Module, Komponenten und Materialien
- Software, digitale Tools
- Raumplanung, Ausstattung
- geografische Lage, Umfeldbedingungen
- Arbeits-, Team- und Kooperationsmodelle, Verantwortlichkeiten, Aufgabenverteilung, Kommunikation, Entscheidungsfindung, Netzwerkaufbau/-erweiterung etc.
- Datenmanagement, Dokumentation, Datensicherheit
- Abläufe und Prozesse von Idee über Prototyp-Entwicklung bis Serienfertigung
- Budgetverteilung, Arbeitsschritte-Plan

Teilnahmeberechtigt:

- Jede und jeder

Perspektiven/Benefits

- Fachwissen von Experten der beteiligten Industriebetriebe und ausgewählten Vertretern aus der IMM-Community
- Bei Bedarf ein Arbeitsplatz im Factory Hub Vienna (www.factoryhub.at)
- Netzwerkaufbau im Industrieumfeld
- Möglichkeit für Folgeaufträge/-kooperationen
- TELE-Joker-Gutschein im Wert von 5.000 Euro
- Industrial IoT-Paket von COPA-DATA
- etc.

Makers schaffen als eine Art Hightech-Heimwerker unter Verwendung modernster Methoden kompakte Lösungen für überschaubare Problemstellungen. Sie gehen mit viel Kreativität in die Lösungsfindung und nutzen Netzwerke für die Produktion und Vermarktung ihrer Ideen und Arbeiten. Etablierte Unternehmen können die facettenreichen Inputs dieser Produkt-Guerilleros als echte Bereicherung erleben.

„COPA-DATA entwickelt seit ihrer Gründung als innovatives Start-up in einer sehr offenen Firmenkultur neue, disruptive Ideen“, sagt Hans-Peter Ziegler, Sales Manager COPA-DATA. „Die Einbeziehung unabhängiger Technologie-Denker ist die logische Fortsetzung dieser erfolgreichen Tradition.“

ESTABLISHMENT UND ECHE „QUERDENKER“ AN EINEN TISCH

Ein wachsendes Netzwerk aufzubauen, in dem neue Kollaborationsmodelle zwischen Industrie und Maker-Szene entstehen, ist Zweck des Projekts Industry meets Makers. Initiiert und umgesetzt von der Unternehmerin Mag. Sandra Stromberger stellt es u.a. auch einen vitalen Teil des Programms der DigitalCity. Wien-Initiative dar, die es sich zum Ziel gesetzt hat, die digitale Kraft, die in unseren Breitengraden steckt, durch kommunikative Aktivitäten zu unterstützen und sichtbar zu machen. „Es sollen neue Formen der Zusammenarbeit ausprobiert, gemeinsam weiterentwickelt und in einem fairen Miteinander gelebt sowie das daraus resultierende Innovations- und Geschäftspotenzial zum Vorteil beider Seiten nutzbar gemacht werden“, sagt die Projektinitiatorin Mag. Sandra Stromberger.

Im Rahmen von Industry meets Makers hat COPA-DATA 2017 bereits zum zweiten Mal in Folge innovative Makers zur Mitarbeit in einem größeren Projekt eingeladen. Sie sollen mit uns und unseren Projektpartnern TELE Haase, ABB und IKARUS Security Software an Lösungen für eine „Smart Electronic Factory of the Future“ tüfteln. Gemeinschaftlich soll dabei ein Konzept als Grundlage für den Aufbau einer digitalen Musterfabrik erarbeitet werden.

ELEKTRONIKFERTIGUNG ALS GANZHEITLICHE AUFGABE

Aufgabenstellung ist der Aufbau einer Produktions-Unit für die automatisierte Elektronikfertigung mit Losgröße 1 mit einer Million Euro Budget. Das Konzept soll keineswegs nur technische Fragen beantworten, sondern sich mit Themen wie dem Kundenangebot und dem besonderen USP der Factory beschäftigen. Gefragt sind Anforderungsdefinitionen zur optimalen geografischen Lage ebenso wie zu den erforderlichen Mitarbeitern bzw. Kooperationspartnern und deren Aufgabenverteilung und Zusammenarbeit. Ebenfalls soll das Konzept Vorschläge zur Ausstattung mit interner Infrastruktur, Maschinen, Werkzeugen und Materialien sowie Software, Datenmanagement und -sicherheit enthalten. Auch Abläufe und Prozesse von der Idee über die Prototyp-Entwicklung bis hin zur Serienfertigung sowie ein Phasenplan für das Setup der Fabrik sind Teil der gesamten Aufgabenstellung.

Die teilnehmenden Makers arbeiten in diesem Projekt nicht gewinnorientiert. Die industriellen Projektpartner haben den Teilnehmern jedoch zahlreiche Benefits in Aussicht gestellt. Neben dem Aufbau eines Netzwerks mit wichtigen Ansprechpartnern und der Möglichkeit für Folgeaufträge und Jobs sind es überwiegend Sachleistungen, die von den Firmen bereitgestellt werden. Sie reichen von der Unterstützung bei der Entwicklung/Produktion eines Produkts durch die Bereitstellung von Infrastruktur, Technologie und Expertenwissen bis hin



Mag. Sandra Stromberger

Geschäftsführende Gesellschafterin
der In2Make GmbH

„Durch Industry meets Makers sollen neue Formen der Zusammenarbeit zwischen der etablierten Industrie und der kreativen jungen Maker-Szene initiiert und das daraus resultierende Innovations- und Geschäftspotenzial zum Vorteil beider Seiten nutzbar gemacht werden.“



Mag. Ulrike Huemer

CIO der Stadt Wien

„Dieses Projekt der DigitalCity.Wien zeigt eindrücklich, dass wir sowohl in der Industrie als auch in der Maker-Szene über ein enormes Kreativitäts- und Umsetzungspotenzial für die digitale Transformation verfügen, mit dem der Technologiestandort im globalen Wettbewerb bestehen kann.“
Foto: Bohmann



Hans-Peter Ziegler

Sales Manager COPA-DATA GmbH

„Seit ihrer Gründung als innovatives Start-up vor 30 Jahren entwickelt COPA-DATA in einer sehr offenen Firmenkultur neue, disruptive Ideen. Die Einbeziehung unabhängiger Technologie-Denker über Industry meets Makers ist die logische Fortsetzung dieser erfolgreichen Tradition.“

zur Abwicklung administrativer Aufgaben. COPA-DATA stellte ein Industrial IoT-Paket mit Raspberry Pi und Zenon zur Verfügung, das auch Trainings und Workshops enthält.

ERSTE ERGEBNISSE IM HERBST 2017

Beim Kick-off-Event Ende April hat COPA-DATA Sales Manager Hans-Peter Ziegler gemeinsam mit unseren Partnerunternehmen die Aufgabenstellung vorgestellt. Ab Anfang Juni 2017 konnten die Makers in Kleingruppentreffs mit uns schrittweise weiter in die Tiefe gehen. Erste konkrete Ergebnisse wurden am Best of Industry meets Makers-Event bei den Digital Days der DigitalCity.Wien am 20. 9. 2017 vorgestellt. Dabei wählte eine Jury die besten Beiträge aus, die sich durch visionäres Denken, ihren Innovationscharakter und eine hohe Umsetzbarkeit sowie fachliche Qualitäten und eine gut funktionierende Kommunikation mit den industriellen Kooperationspartnern auszeichnen. Das Projekt ist damit jedoch keineswegs abgeschlossen.



KONTAKT:

www.industrymeetmakers.com